



Allianz für Kinderschutz

Protokoll/Kurzbericht zum 6.Treffen am 20.1.2022

Angemeldete Teilnehmer*innen:

Andrea Arnold (samara), Dr.in Ursula Gottweis (Innocence in danger), Marion Gruber (samara), Mag.^a Waltraud Gugerbauer (*Ecpat Österreich*), Sophie Hansal, Bakk. MA (die möwe Akademie), Mag.^a Petra Innerkofler, MBA (*Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol*), Mag.^a Claudia Koller, Bakk. MSc (100% Sport), Nina Koller, BSc (BV Österr. Kinderschutzzentren), Mag. Markus Leitner (Verein Kimi), Mag.^a Astrid Liebhauser (Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Kärnten), Mag.^a Alia Luf (AÖF), Mag.^a Brigitte Menzel-Holzwarth (BKA/ Sektion II Familie und Jugend), Vanessa Moser, BA (*Ecpat Österreich*), Mag. Sebastian Öhner (Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien), Mag.^a Gabriele Rothuber (Fachstelle Selbstbewusst), Mag.^a Ingrid Saueressig (Kija OÖ), Mag.^a Denise Schiffrer-Barac (Kija Stmk.), UAL Mag. (FH) Raphael Schmid (Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz, des Amtes der Kärntner Landesregierung), Dr.ⁱⁿ Yvonne Seidler (Hazissa), Alicja Switon (AÖF), Dr.ⁱⁿ Verena Tadler-Nagl, LL.M. (Volksanwaltschaft Wien), Martina Wolf (BV Österr. Kinderschutzzentren), Mag.^a Hedwig Wölfl (die möwe)

Aufgrund der Corona-Situation und um die Vernetzung österreichweit zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Ziele der Allianz für Kinderschutz:

- Wissen über die Organisationen im Kinderschutz haben
- Zusammenarbeit der AkteurInnen im Kinderschutz verbessern
- Kinderschutzaktivitäten abstimmen
- Mindestqualitätsstandards für Kinderschutz vereinbaren
- Gemeinsames Lobbying für den Kinderschutz in Österreich

Programmübersicht

- Begrüßung & Vorstellung der Teilnehmer*innen
- Rückblick auf das 5. Treffen & Protokoll
- Was tut sich im Kinderschutz
- Standards Kinderschutzkonzepte – Status Quo
- Vorstellung inhaltlich verwandter Projekte:
 - Mag.^a Claudia Koller MSc, 100% Sport: „*Child Safeguarding in Sport*“
 - Mag.^a Alia Luf, AÖF: „*SafeShelter-Trainings*“
- Die Allianz sichtbar machen
- Aus der Gruppe in die Gruppe



Begrüßung

Begrüßungsworte von Martina Wolf mit Freude über das große Interesse. Es wurde sich auf ein kollegiales „Du“ geeinigt und mitgeteilt, dass der nächste Termin in hybrid-Form abgehalten wird.

Vorstellungsrunde

Am Anfang gibt es immer eine Vorstellungsrunde, wo jede*r Teilnehmer*in sich und seine/ihre Organisation vorstellt. Danach wird der Ablauf des Treffens vorgestellt.

Eines der Ziele der Allianz ist die Vernetzung der Organisationen und Abteilungen im Kinderschutz. Manche davon sind dauerhaft dabei, manche kommen hin und wieder zu den Treffen dazu.

Die Plattform mit den registrierten Organisationen und Trainer*innen wurde vorgestellt.

Was tut sich im Kinderschutz?

Bundesverband und ECPAT Österreich: Das EU-Projekt ist im Sinkflug und geht noch bis Ende Februar -> die Tätigkeiten bleiben bestehen.

Durch die Verlängerung war es möglich noch Runde Tische zu veranstalten:

Dezember: Kinderschutzkonzepte in der Elementarbildung mit 36 Teilnehmer*innen

Jänner (von Waltraud organisiert): Kinder mit Behinderungen in Kinderschutzkonzepten -> brauchen besonderen Blick (mehr in allgemeinen Aspekt mitnehmen) mit 35 Teilnehmer*innen

18. Jänner: Runder Tisch für den Bildungsbereich, auch hier waren es über 30 Teilnehmer*innen

21. Jänner Runder Tisch für die behördliche Kinder- und Jugendhilfe -> dem wichtigsten Vernetzungspartner im Kinderschutz

Institutioneller Kinderschutz – Was ist das?

Aus gegebenem Anlass wurde ein wichtiges Thema vorgezogen. (Bündnis Kinderschutz Österreich)

Denise Schiffrer-Barac: es geht um den Bub, der in der Jacke, vorm Fenster sitzend, einen „Test“ geschrieben hat. Der Bub war vom Unterricht freigestellt (weil sein Masken-Attest geprüft wurde). -> die Eltern wollten dass er die Lernzielkontrolle schreibt, er durfte aber die Schule nicht betreten -> Junge hat geweint weil er sehr aufgeregt war.

Denise kritisiert die Zurschaustellung des Jungen in den Sozialen Medien (-> Rückmeldung auf öffentliche Kritik – im Landtag thematisiert durch die FPÖ -> dass Kinder nicht missbräuchlich vor den Vorhang geholt werden dürfen).

Am Dienstag dann Demo vor der Schule (wurde versucht zu verhindern -> aber entschieden es bestmöglich zu lösen, um es nicht in die Länge zu ziehen)

Klage und riesiger Wirbel von Bündnis Kinderschutz Österreich -> setzen sich komplett auf dieses Thema

→ Am Rücken Kind/Lehrerin wird ein Kampf ausgetragen

Diskussion ob und wie wir uns dazu stellen möchten.

Je breiter wir auftreten, desto besser können wir Kindern eine Stimme geben.

Idee für Austausch: wir reden viel über Kinderschutz -> was macht das mit uns, dass sich jemand, der fachlich nicht qualifiziert ist, sich so auf diesen Fall setzt? -> Sollen wir als Allianz etwas sagen? (Statement



institutioneller Kinderschutz)

→ Was klingt in uns an/Impuls von uns

Markus Leitner: Idee Darstellung auf Metaebene, Möglichkeiten nutzen, um solidarische Zusammenarbeit im Kinderschutz zwischen Organisationen zu symbolisieren;

Rafael Schmid: Instrumentalisierung von Erwachsenen ihre Kinder betreffend – Erwachsene wollen ihre Bedürfnisse/Anliegen über jene ihrer Kinder kommunizieren; Kinder werden durch die elterliche Meinung mitgefasst (Recht der eigenen Meinung von Kindern; relevant v.a. in der Coronapandemie);

Yvonne Seidler: Argumente fachlicher/qualitativer Art kommen oftmals nicht an, da die Diskussionen im Allgemeinen auf emotionaler Ebene stattfinden → eher Befuerung der emotionalen Debatte durch fachliche Argumente;

Sebastian Öhner: Recht auf eigene Meinung → Berücksichtigung der Meinung des Kindes; Wie geht es dem Kind damit? Oftmals stellen sich Eltern darüber, d.h. man redet über sie und über ihre Bedürfnisse, jedoch nicht mit den Kindern selbst;

Anlassfälle geben Aufmerksamkeit → Wie erreicht man jene Eltern, die einfach nur Angst haben/verunsichert sind?

Marion Gruber: Nicht nur zu Anlassfällen soll Aufmerksamkeit auf Kinderschutz gelegt werden, aber man kann den Anlassfall auch nicht so stehen lassen; Bündnis Kinderschutz → sehr professionelles Auftreten in den Medien (in Deutschland sehr stark in Politik vertreten); ABER: Kinderschutz wird benutzt, um andere Sachen zu transportieren; trägt zur weiteren Instrumentalisierung bei; <https://www.buendnis-kinderschutz.at/>, <https://oe.orf.at/stories/3139426/>

Was tut sich im Kinderschutz?

Rafael Schmid:

- Fall Wurst: Wissenschaftliche Aufarbeitung (Astrid Liebhauser, AAU Klagenfurt, Land Kärnten und einige weitere Akteure) des Falles im Buch „Im Namen von Wissenschaft und Kindeswohl“ von Ulrike Loch; Thematiken sind Fehlerkultur, Fehlerfreundlichkeit, Intransparenz, Kinderschutzkonzepte etc.
- Gefahr im Verzug: Entwicklung einer fachlichen Empfehlung und eines Leitfadens (für Kärnten); auch Verbreitung über die Allianz für Kinderschutz (bundesweit)
- Handlungsanleitung für professionellen Kinderschutz im Schulwesen: Unterstützung der Fachkräfte ihren gesetzlich verankerten Pflichten nachzukommen; aber auch Maßnahmen zu präventiver Hilfe aufgelistet → bereits fertiggestellt; inkl. Dokumentationsblatt für verschiedene Szenarien entwickelt;

Waltraud Gugerbauer:

- Website: Geschichten, die zählen → 100 Geschichten von Betroffenen; Täterstrategien werden sehr gut abgebildet; auch Aufforderungen seitens der Opfer → gute Orientierung für die Kinderschutzarbeit; <https://www.geschichten-die-zaehlen.de/>



Rückblick zum letzten Treffen:

- ➔ Entwicklung verschiedener Produkte/Tools zum Thema Kinderschutz ➔ „eLearning“, zwei Erklärvideos, Selbstbewertungstool (ECPAT Deutschland);
- ➔ Impulsvortrag von Gabriele Rothuber: große Relevanz des Themas Sexualpädagogik;
- ➔ Arbeitsgruppen der Allianz für Kinderschutz ➔ Formulierung gemeinsamer Standards; Entwicklung eines Standardpapers orientiert an „Keeping Children Safe“; bei Finalisierung ➔ Verteilung an weitere Organisationen/Akteure; mögliche Ergänzungen; geplante Verabschiedung im Juni durch die Allianz;

Impulsvortrag von Claudia Koller, Geschäftsführerin von 100% Sport:

1. Kinderschutz im Sport

- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport ist die Thematik ➔ Broschüre in der 3. Auflage „Für Respekt und Sicherheit“, Verstärkung der Logik von Kinderschutzkonzepten;
- Netzwerk: Multiplikator*innen in diversen Verbänden/Organisationen; Präventions- und Schutzbeauftragte; in einigen Bundesländern gibt es bereits „Safe-Sport“ Stellen; diese Initiativen/Vernetzungen sind für 100% Sport (auf der Bundesebene) enorm wichtig, da sonst Zugang zu Landesorganisationen erschwert wäre;

2. Child Safeguarding in Sport (EU-Ebene)

- Relevante Gesetzgebungen für den Sport: nationale Grundlage, die auch Sport miteinschließt ➔ oftmals die Betrachtung eines rechtsleeren Raumes (jedoch ist Setting oft ähnlich wie in Schule); große Lücken ➔ deswegen Zusammenarbeit mit Allianz für Kinderschutz und Arbeit im Rahmen des Projektes „Safe Places“
- Beteiligung der Kinder bei Entwicklung von Ressourcen, Wohlergehen vor Leistung und sehr kinderzentrierter Ansatz
- Unterscheidung zwischen Prävention (vor Anlassfall) und Schutz (nach Anlassfall)
- Alle Gewaltformen im Sport vorhanden
- Partizipativer Ansatz: richtet die Aufmerksamkeit an die Sorgen und Bedenken von Kindern im Sport ➔ große Sorgen aufgrund von Mobbing
- Notwendigkeit von Kinderschutzbeauftragten im Sport sowie Fahrplan für Maßnahmen im Sportbereich ➔ ACHTUNG: Kinderschutzbeauftragter soll nicht alle Aufgaben übernehmen ➔ Installation verbesserter Strukturen im Sport
- 9 Bausteine bezüglich Child Safeguarding/Kinderschutz im Sport ➔ erinnern sehr an relevante Punkte eines Kinderschutzkonzeptes

3. Aufgaben von Sportorganisationen

- Kinderschutzkonzepte (sowohl in kleinen Vereinen als auch in den großen Sportverbänden)

4. Rolle der Ministerien

- Gesetzliche Verankerung, verbindliche Richtlinien, Angleichung an den schulpädagogischen Bereich (bezüglich Ausbildung/Strafregistrauszug etc.)

5. Chancen für den Sport

- Wachsendes Interesse am Kinderschutz ➔ große Motivation der beteiligten Akteure ➔ Kinderschutz ist ein sehr positiv besetzter Begriff;



Fragen:

Waltraud Gugerbauer: betrifft Ausbildungen in Sportvereinen, sind keine Pädagog*innen, wäre gut, wenn nicht jeder Verein für seine Ehrenamtlichen eine extra Ausbildung organisieren müsste (wie in Deutschland);

<https://www.juleica.de/658.0.html>

Sebastian Öhner: Vertrauensstelle → 100% sind grundsätzlich die primäre Vertrauensstelle, also ändert sich de facto nicht so viel; im Sport fehlt jedoch eine Interessenvertretung für Sportler*innen; kaum Änderung in den Strukturen;

Claudia Koller: <https://www.bmkoes.gv.at/Themen/Aktuell/Vertrauensstelle.html>

Yvonne Seidler: Zusammenarbeit mit Fördergeber*innen → „sanfter Zwang“; Installierung von externen Anlaufstellen z.B. die Kinder- und Jugendanwaltschaft;

Prävention und Intervention → als zwei Kategorien für den Schutz;

Impulsvortrag von Alia Luf von den Frauenhäusern (Verein AÖF):

Safe Shelter: Stärkung des Kinderschutzes in Frauenhäusern (Projekt zwischen 6 EU-Ländern)

Erarbeitung eines Leitfadens: basiert auf einer Bedarfsanalyse, welche auf Grundlage von Interviews mit u.a. mit Kindern in allen 6 Projektländern (Partizipation von Kindern)

Ziele des Projektes:

- Frauenhäuser sind auch Kinderschutzeinrichtungen
- Safe Shelter ist ein Konzept/Haltung; verschreibt verschiedene Vorgangsweisen → Sicherheit vor weiterer Gewalt, sicheres Wohlbefinden der Kinder in Frauenhäusern;

Fragen:

Sophie Hansal: Gibt es im Projekt Austausch mit Kinderschutzzentren bzw. gibt es Austausch auf nationaler Ebene?

Alia Luf: Leider noch zu wenig → soll mit Trainings steigen

Sophie Hansal: Anmerkung – Risiken der Kinder in Frauenhäuser?

Alia Luf: Auch im Leitfaden enthalten

Sophie Hansal: KSK je passgenauer sie auf die Organistin, desto besser funktioniert Implementierung → Wie funktioniert das auf internationaler Ebenen? Andere Umsetzungsmaßnahmen/anderes Verständnis

Alia Luf: nationale Lösung → konkrete Erarbeitung mit einzelnen Frauenhäusern

Theresa Schweiger: Burschen im Alter von 14 Jahren Auszug → Änderung? Burschen Täter*innen? Beachtung im Projekt? Geschlechterstereotype?

Alia Luf: Mit Vollendung des 14. Lebensjahres → Auszug der Burschen; es gibt jedoch eigene Wohneinheiten für Burschen ab 14 und deren Mütter → jedoch noch großer Handlungsbedarf; Blick mit akademischer Brille auf Geschlechterstereotype → einige Frauenhäuser stellen männliche Freizeitpädagogen an → wichtig sowohl für Burschen als auch für Mädchen;

Martina Wolf: Das wichtige ist, dass wir nach außen schauen, aber auch darauf zu achten, wie etwas drinnen ist. Sind die Burschen in Wohnungen allein?

Alia Luf: Die Wohnungen sind für Mütter UND Burschen.

Martina Wolf: Burschen ab 14 → Vorgabe der jeweiligen Organisationen oder der Länder?

Alia Luf: Organisationen. → Bestrebungen zu getrennten Einheiten, jedoch zu wenig finanzielle Ressourcen;



Yvonne Seidler: Ergänzung zur Täterprävention → es braucht mehr als nur Freizeitpädagog*innen; Vernetzung mit relevanten Stellen sehr wichtig, da viel Wissen in vielen Bereichen existiert;

Aus der Gruppe in die Gruppe:

- Gabriele Rothuber:
 - After-Work-Basics, am 28.02. mit Martina Wolf und Theresa Schweiger; werden auch aufgezeichnet; außerdem: kostenlose Webinare für Lehrkräfte der Volksschulen;
- Mitgliedertreffen des ÖNPsG: 26.04.2022, 10:00 bis 13:00 Uhr; 30. Juni bis 1. Juli 2022, ganztägig;
- Yvonne Seidler
 - (aus Chat): „2 ‚News‘ von Hazissa: kostenlose Elternbildungsangebote via zoom, auch speziell für Eltern von Ki/Jgdl. mit Behinderungen (Einladungen auf unserer Homepage), und ein
 - aktuelles Projekt "Prävention barrierefrei" - weil Kinder mit Behinderungen schon Thema waren, gefördert vom BKA, hier werden Materialien etc. entwickelt“
- Sophie Hansal:
 - <https://www.die-moewe.at/veranstaltungen> → erstes Quartal auf jeden Fall online geplant;
- Martina Wolf:
 - Basisschulung am 09. März; ECPAT und die Kinderschutzzentren bieten einmal im Quartal einen offenen Basisworkshop an;
 - Tagung → 12. Und 13. Mai 2022 findet die Kinderschutztagung statt; hybrid; Thema ist Vernachlässigung;
 - Fortbildung von Kinderschutzbeauftragten → heuer noch ein bis zweimal;

Neue Organisationen auf der Plattform:

- Katholische Jungschar
- Kinderfreunde Wien
- Roitzheim Workshops
- Olympiazentrum OÖ

Nächster Termin:

2. Juni 2022 in Präsenz

Protokoll: Vanessa Moser, Nina Koller
bearbeitet von Martina Wolf